

Informationsvorlage		Vorlage-Nr: 2024/MC/022
Federführend: Amt für Zentrale Dienste und Finanzen		Status: öffentlich
		Datum: 22.02.2024
		Verfasser: Herr A. Müller
		FBL: Herr A. Müller
Bericht des Bürgermeisters über die in nicht öffentlicher Sitzung der Stadtvertretung gefassten Beschlüsse, über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt		
Behandlung	Termin	Beratungsfolge
Öffentlich	06.03.2024	Stadtvertretung der Stadt Malchin

Information:

Die Stadtvertretung nimmt die Information zur Kenntnis.

Anlagen:

Bericht des Bürgermeisters

Verwaltungsbericht zur Sitzung der Stadtvertretung am 6. März 2024

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

ein Thema, das uns schon seit mehreren Wochen intensiv beschäftigt, ist der Umbau der Alten Post zu einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge. Wir haben gegen die erteilte Baugenehmigung zweimal bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte (LK MSE) Widerspruch eingelegt. Der Widerspruch wurde zweimal durch die zuständige Widerspruchsbehörde beim LK MSE zurückgewiesen. Die Ablehnung des Widerspruchs wurde durch die Widerspruchsbehörde beim LK MSE umfassend begründet. Von einer Klage gegen die erteilte Baugenehmigung wurde seitens der Stadt Malchin auf Grund mangelnder Erfolgsaussicht abgesehen. Anders verhält es sich bei der erteilten Baugenehmigung zur Errichtung von Wohncontainern, zum Zwecke der Unterbringung von Flüchtlingen auf dem Hofgelände der ehemaligen Post. Nach der Zurückweisung von zwei Widersprüchen gegen die erteilte Baugenehmigung, haben wir am 12. Januar 2024 Klage beim Verwaltungsgericht Greifswald eingereicht.

Die Klage wurde durch das Verwaltungsgericht Greifswald angenommen. Zu einer Verhandlung in der Sache ist es noch nicht gekommen.

Im Gebäude der Alten Post sollen die Umbau- und Sanierungsarbeiten bis Mai dieses Jahres abgeschlossen sein, so dass mit einer Belegung Ende Mai/Anfang Juni begonnen werden kann.

Die Betreuung der Flüchtlinge übernimmt der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB). Auf Wunsch der Mitglieder unseres Schul- und Sozialausschusses haben wir den zuständigen Dezernenten des LK MSE, Herrn Michael Löffler sowie Vertreter des ASB zur nächsten Sitzung des Schul- und Sozialausschusses eingeladen. Zudem wollen wir am 9. April 2024, um 16.30 Uhr die interessierte Öffentlichkeit im Rahmen einer Einwohnerinformation über den aktuelle Sachstand der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen an der Alten Post sowie über den Zeitplan der geplanten Belegung informieren. In diesem Rahmen wollen wir dann auch den Betreiber der Flüchtlingsunterkunft, den ASB vorstellen. Aktuell leben in Malchin 328 Ausländer. Davon kommen 279 aus Nicht EU-Staaten und 107 aus der Ukraine. Während die ukrainischen Bürger sich im gesamten Stadtgebiet niedergelassen haben, sind zum Beispiel im Burgwallweg 44, in der Heinrich-Heine-Straße 34, Am Zachow 32 und in der Rudolf-Fritz-Straße 24 Flüchtlinge untergebracht.

Mit Stand Jahresende sind im LK MSE ca. 2.000 Asylbewerber untergebracht. Dazu kommen ca. 3.500 Ukrainer, die sich derzeit in unserem Landkreis aufhalten.

Die Gemeinschaftsunterkünfte im LK MSE sind zurzeit zu 92,5 % belegt.

Derzeit werden durch den LK MSE weitere vier Gemeinschaftsunterkünfte, mit einer Kapazität von 400 Plätzen für eine Belegung vorbereitet. Der Bestand an dezentralen Wohnraum liegt derzeit bei ca. 420 Wohnungen, wovon ca. ein Viertel noch nicht belegt ist. Bleibt die Höhe der Zuweisungen von derzeit ca. maximal 180 Personen pro Monat, ist eine Unterbringung bis Mai dieses Jahres gesichert.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

eine zweite Sache, mit der wir uns seit Monaten intensiv beschäftigen ist die Sanierung unserer Siegfried-Marcus-Schule. Aktuell ist der Bautenstand so, dass in die Giebelwände die Öffnungen für die Fluchttüren geschnitten werden. Durch diese Öffnungen werden dann am 7. März 2024 die Fenster in die jeweiligen Etagen gebracht und im Anschluss eingebaut. Nach dem Einbau der Fenster, werden die Klassenräume gemalert und die Fußböden eingebaut. Um einen zügigen und auch reibungslosen Bauablauf zu gewährleisten, werden zwei Mal wöchentlich Bauberatungen durchgeführt. Ein Ziel dieser Bauberatungen vor Ort ist es, Verzögerungen und/oder Probleme im Bauablauf rechtzeitig zu erkennen, um geeignete Maßnahmen zur Problemlösung zu besprechen bzw. festzulegen. Diese Vorgehensweise hat sich in den letzten Wochen bewährt.

Analog verfahren wir auch so auf unseren Baustellen Sanierung und Umbau der Lindenhalle und bei der Maßnahme Badewassererwärmung Peenebad.

Auf Grund der aktuell schlechten Wetterbedingungen (u.a. hohe Grundwasserstände), können die Arbeiten am Fundament der Multifunktionshalle im Peenebad nicht wie geplant ausgeführt werden. Der Verdichtungsnachweis des Füllbodens konnte nicht wie gefordert erbracht werden. Hier müssen wir warten, bis der Füllboden entsprechend abgetrocknet ist. Auf Grund der ständigen Regenfälle, sind wir mit der Baumaßnahme in Verzug geraten und haben in der 8. KW in Abstimmung mit dem beauftragten Ingenieurbüro und der beauftragten Firma einen neuen, aktualisierten Bauzeitenplan aufgestellt. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist nun für den August 2024 vorgesehen. Ob es eine Teilöffnung des Peenebades trotz der Baustelle geben wird, ist noch nicht entschieden. Dazu wird es noch ein Gespräch mit der Gemeindeunfallkasse geben. Im Ergebnis dieses Gespräches werden wir dann entscheiden können, ob eine Öffnung des Peenebades während der Bauarbeiten möglich und auch sinnvoll ist.

In diesem Zusammenhang möchte ich Sie darüber informieren, dass die mit dem Neubau der Badewasserrutsche beauftragte Firma am 19. Februar 2024 die Tragkonstruktion für den Aufbau der Rutsche aufgemessen hat. Wie schon berichtet, wird die Rutsche leider erst Ende Mai/ Anfang Juni geliefert und aufgebaut.

Die Arbeiten an der Lindenturnhalle liegen aktuell im (in der 8. KW ebenfalls aktualisierten) Zeitplan. Der Rohbau für den Funktionsanbau ist mittlerweile fertig gestellt. Hier laufen zurzeit die Installationen für die Gewerke Heizung, Lüftung und Sanitär sowie die Putzarbeiten im Gebäudeinneren. Abgeschlossen und durch den Prüfstatiker abgenommen, sind auch die Berechnungen für die notwendig gewordene Aussteifungskonstruktion im Halleninneren. Die Herstellung und der Einbau der Stahlkonstruktion ist beauftragt und wird durch ein ortsansässiges Unternehmen im März ausgeführt.

Gegenwärtig wird der Einbau der Deckenkonstruktion vorbereitet. Diese Maßnahme erfolgt sofort, im Anschluss an die Montage der Stahlkonstruktion.

Die Baumaßnahme muss in seinen Hauptgewerken bis zum Jahresende abgeschlossen werden.

Im Zeit- und Kostenplan liegt die Straßenbaumaßnahme Teichstraße/Mühlenstraße. Die beauftragte Firma Georg Koch GmbH Malchin hat die Arbeiten, wenn auch auf Grund der Nässe unter erschwerten Bedingungen, wieder aufgenommen. Aktuell wird in dem Bauabschnitt Teichstraße die Frostschutzschicht eingebaut. Mit den Pflasterarbeiten im Gehwegbereich, im unteren Teil der Mühlenstraße wurde begonnen. Die Schmutzwasser- und Regenwasseranschlüsse, die im Auftrag des Wasser-Abwasser-Zweckverbandes Malchin-Stavenhagen in diesem Bereich hergestellt werden, sind bis auf Restarbeiten hergestellt.

Auch die Arbeiten an dem Fernwärmenetz in der Basedower Straße gehen weiter. Gegenwärtig arbeitet die Rohrverlegefirma an der Isolierung der bereits verlegten Leitungen. Um auch hier mehr Tempo in die Baumaßnahme zu bekommen, hat die Firma energicos einen Mitarbeiter eingestellt, der vor Ort sein Büro hat und sämtliche Arbeiten vorbereitet und koordiniert. Es ist geplant, die Dauerbaustelle in der Basedower Straße bis Ende März vollständig fertigzustellen.

Ich hatte in meinem vorletzten Verwaltungsbericht darüber informiert, dass wir über ein Förderprogramm des Bundes die Sanierung der Turnhalle Am Zachow beantragt haben. Der Förderantrag wurde leider bislang noch nicht beschieden.

Auch für die Sanierung des Stadtparkes liegt uns immer noch kein Förderbescheid vor. Wie berichtet, müssen die geplanten Sanierungsmaßnahmen im Stadtpark auch bis zum 31. Dezember dieses Jahres abgeschlossen und abgerechnet sein. Hier rechnen wir damit, dass wir den Förderbescheid im März erhalten werden.

Ich hatte in der Vergangenheit auch schon darüber informiert, dass auch unser Feuerwehrgebäude einer dringenden Sanierung und Erweiterung bedarf.

Wir haben in Vorbereitung einer Investitionsentscheidung, die durch das Ingenieurbüro Hoffmann & Haberer erstellte Machbarkeitsstudie noch einmal überarbeiten und präzisieren lassen. Das Ergebnis der Studie werden wir im nächsten Bauausschuss vorstellen. Die Studie und die durch die Stadtvertretung favorisierte Variante, sind dann die Grundlage für einen entsprechenden Förderantrag, den wir bis zum 31. Oktober dieses Jahres beim zuständigen Ministerium in Schwerin einreichen wollen.

Die Deutsche Telekom Technik GmbH hat uns informiert, dass die am 27. November 2018 angekündigte Standortsuche nach einem geeigneten Mobilfunkstandort nun erfolgreich abgeschlossen und die finale Standortbewertung erfolgt ist. Der Sendemast mit der Bezeichnung BY 5210_ Kummerow am See 99 soll nun in der Gemarkung Gorschendorf, Flur 1, Flurstück 52/48 errichtet werden. Nach Stand heute sind an diesem Sendemast die Mobilfunkdienste GSM (2G), LTE (4G) und NGMN (5G) vorgesehen.

Der vertraglich gebundene Erschließungsträger für das Wohngebiet „Alter Bahndamm“, hat um Auflösung des städtebaulichen Vertrages gebeten. Als Grund hat er die aktuelle, schwierige Situation auf dem Wohnungsmarkt, insbesondere die hohen Bau- und Finanzierungskosten benannt. Dies trifft analog auch auf das B-Plangebiet an der Duckower Kirche zu. Allerdings hält hier der Erschließungsträger an seinem Vorhaben fest, verschiebt aber die Umsetzung des Vorhabens aus den vor genannten Gründen.

In der Sitzung der Ortsteilvertretung Gorschendorf am 16. Januar 2024, hat ein heimischer Investor seine Ideen zu einer naturverträglichen, ökologisch hochwertigen Bebauung des so genannten „Knickberg“ in Salem vorgestellt. Da das Vorhaben von der OTV Gorschendorf abgelehnt wurde, hat der Vorhabenträger seine Aktivitäten diesbezüglich erst einmal eingestellt.

Nicht eingestellt sondern aufgestellt werden sollen die ersten Solarleuchten, welche wir in Scharpzwow abgebaut und seit dem im Stadtbauhof eingelagert haben. Die Leistungen zur Durchsicht, Instandsetzung und Aufbau der Solarlampen wurde nach erfolgter Ausschreibung an die Firma Grotevendt vergeben. Die Arbeiten sollen von März bis Mai dieses Jahres erfolgen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

am 23. Februar 2024 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Mitglieder unserer Freiwilligen Feuerwehr Malchin (FFW) statt. Der Wehrführer, Hauptbrandmeister Rene Giese, begrüßte die anwesenden Kameradinnen und Kameraden. Zu Beginn der Jahreshauptversammlung wurde den im vergangenen Jahr verstorbenen Kameraden gedacht. Im Anschluss gab es die Rechenschaftsberichte des Wehrführers, der Jugendfeuerwehr, des Musikzuges und der Abteilung Rettungshunde. Der Wehrführer führte in seinem Bericht aus, dass unsere Kameraden 2023 zu 101 Einsätzen gerufen worden sind. 37 dieser Einsätze fanden nachts statt. Die durchschnittliche Einsatzdauer lag bei 1 Stunde und 40 Minuten. Die durchschnittliche Einsatzstärke bei 10 Kameraden. Insgesamt kamen die Kameradinnen und Kameraden auf 1479 Einsatzstunden.

Die 101 Einsätze gliederten sich wie folgt:

- 62 Brandeinsätze
- 34 Hilfeleistungseinsätze und
- 5 Einsätze der Wassergefahrengruppe.

Unsere FFW hat im Moment 85 aktive Einsatzkräfte. Diese teilen sich wie folgt auf:

- 31 Kameraden sind in der Einsatzabteilung Malchin, davon drei Doppelmitgliedschaften
- 9 Kameraden sind in der Ortsgruppe Remplin
- 16 Kameraden in der Abteilung Rettungshunde und
- 14 Kameraden sind in der Ehrenabteilung sowie
- 39 Kameraden im Musikzug.

Dazu kommen noch 19 Kinder und Jugendliche, die in der Jugendfeuerwehr aktiv sind.

Etwas in die Jahre gekommen ist unser Fahrzeugbestand. Derzeit verfügt unsere FFW über 10 Einsatzfahrzeuge. Das älteste Fahrzeug, ein LF 16- TS ist bereits 32 Jahre alt, das LF 16/12 29 Jahre und TLF 16/25, welches in Remplin stationiert ist, 24 Jahre. Das jüngste Fahrzeug im Bestand ist die Drehleiter DLK 23/12. Sie wurde vor drei Jahren in Dienst gestellt.

Aktuell haben wir ein HLF 20 bestellt, welche 2025 ausgeliefert werden soll.

Im Rahmen des landesweiten Beschaffungsprogramms bekommen wir noch in diesem Jahr ein LF 20. Wir hatten gehofft, dass wir unseren Kameraden dieses Fahr-

zeug sozusagen als Geschenk zum 100. Geburtstag unserer Feuerwehr im September übergeben können. Trotz aller Bemühungen wird dies leider nicht klappen, da die Auslieferung der ersten Fahrzeuge wohl erst im Oktober dieses Jahres erfolgen wird. Höhepunkt der Jahreshauptversammlung war dann zweifelsohne die Auszeichnung und Beförderung von insgesamt 15 Kameradinnen und Kameraden (2x 30 Jahre und 1x 20 Jahre Mitgliedschaft in der FFW Malchin und 12x ein Dankeschön für besondere Leistungen - Herzlichen Glückwunsch).

Der Bürgermeister hat sich anschließend auch im Namen der Stadtvertreter, wie auch unserer Einwohner und Gewerbetreibenden für die ständige Einsatzbereitschaft zum Schutz unseres Lebens und unseres Hab und Gut bei den Kameradinnen und Kameraden sowie ihren Familien herzlich bedankt. Der Dank ging auch an die Arbeitgeber der Kameraden sowie deren Kollegen, die dieses Ehrenamt mit unterstützen.

Aktuell bereiten der Vorstand unserer Feuerwehr und Mitarbeiter aus dem Bereich Zentrale Dienste unter der Leitung von Frau Reißer und Kamerad Rene Giese, das Programm zu den Feierlichkeiten anlässlich des 100. Geburtstages unserer Feuerwehr, im September 2024 vor. Die zentrale Festveranstaltung wird am 20. September 2024 im Festzelt auf dem Parkplatz Karl-Dressel-Straße stattfinden.

Noch ein bisschen Statistik:

Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter, haben im letzten Jahr inklusive der Fachausschusssitzungen 29 x getagt. Dazu kommen noch 5 Präsidiumssitzungen, 4 Sitzungen der Ortsteilvertretungen und 26 Fraktionssitzungen. Es wurden 108 Beschlussvorlagen vorbereitet, beraten und beschlossen.

2023 wurden in unserem Standesamt 40 Ehen geschlossen und in Malchin und seinen Ortsteilen 40 Kinder geboren. Im gleichen Zeitraum mussten wir leider auch 146 Sterbefälle registrieren. Leider konnten auch im vergangenen Jahr die Zuzüge gegenüber den Sterbefällen den Einwohnerrückgang nicht ausgleichen.

Durch die Ordnungsbehörde wurden 41 Veranstaltungsgenehmigungen und 74 Sondernutzungen städtischer Flächen erteilt, 7 Bestattungen durchgeführt und 9 Ordnungswidrigkeitsverfahren auf Grund freilaufender Hunde bzw. Hundebisse eingeleitet. Des Weiteren wurden 120 Fundsachen angenommen und verwahrt.

Zur Durchsetzung des Schornsteinfegerleistungsgesetzes, wurden 40 Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet. Hier ging es im Wesentlichen darum, dass Hauseigentümer ihren Verpflichtungen zur Reinigung und Prüfung ihrer Feuerstätten nicht nachgekommen sind. Zwei bis drei Mal pro Jahr führt das dazu, dass wir als Ordnungsbehörde uns Zugang zu den Feuerstätten verschaffen müssen, um dem zuständigen Schornsteinfeger das Kehren und Überprüfen der Feuerstätte zu ermöglichen.

Auch bei polizeilichen Durchsuchungen von Wohn- und/oder Gewerberäumen müssen Mitarbeiter unseres Ordnungsamtes als Zeugen anwesend sein. Der letzte und auch einer der spannendsten Fälle war die richterlich angeordnete Hausdurchsuchung wegen illegalen Waffenbesitz in Kummerow, bei dem es auch zu einem Einsatz von Schusswaffen durch die Polizei kam. Auch bei Drogenrazzien der Polizei und/oder des Zolls sind unsere Mitarbeiter dabei.

Ich hatte erwähnt, dass wir 2023 auch 7 Bestattungen durchgeführt haben. Ordnungsrechtlich angeordnete und durchgeführte Bestattungen steigen tendenziell in den letzten Jahren an. Wir müssen die Bestattung organisieren, wenn keine Angehörigen mehr vorhanden bzw. auffindbar sind. Die Suche nach Hinterbliebenen gestaltet sich oft schwierig und ist in fast allen Fällen sehr zeitaufwendig, wird aber dennoch in jedem Fall in Angriff genommen, um die Bestattungskosten von den Bestattungspflichtigen erstattet zu bekommen.

Im Bereich Wohngeld wurden im letzten Jahr 1.341 Wohngeldbescheide erstellt und 1.169.946,00 € an die Wohngeldberechtigten ausgezahlt. Die Bearbeitungszeit lag in der Regel bei drei Wochen. Komplizierte Fälle konnten sich in Ausnahmefällen auch schon mal bis zu acht Wochen hinziehen. Bemerkenswert ist, dass 2023 nur 12 Ablehnungsbescheide erteilt werden mussten. Allerdings führten die Mietanpassungen der WOGEMA mbH und der Malchiner Wohnungsgenossenschaft, wie auch die Rentenanpassungen dazu, dass es für die Mitarbeiter der Wohngeldstelle zu deutlich erhöhten Arbeitsaufwendungen kam. Um die Wartezeiten für die Betroffenen Wohngeldempfänger trotzdem so gering wie möglich zu halten, haben wir die Sprechzeiten in der Wohngeldstelle zeitweise reduziert, was sich wie bereits dargestellt, positiv auf die Bearbeitungszeiten der Wohngeldanträge ausgewirkt hat. In diesem Zusammenhang möchte ich auch nicht unerwähnt lassen, dass die Rücksprachen mit dem Sozialamt des LK MSE und den Jobcentern bezüglich der Kalkulationen, ob eine Berechtigung zum Wohngeldbezug gegeben ist, oder andere staatliche Institutionen zur Unterstützung der Betroffenen verpflichtet sind, sehr zeitaufwendig sind.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

die Höhe der Kreisumlage ist in jedem Jahr wieder Grund für sehr intensive Gespräche zwischen dem LK MSE und den Städten und Gemeinden.

In einem Schreiben vom 29. September 2023 hat der Landrat mitgeteilt, dass der Beschluss zur Haushaltssatzung sowie des Haushaltsplanes 2024 in die Sitzung des Kreistages im März 2024 verschoben wird.

In einem Schreiben vom 16. Februar 2024 teilte uns der LK MSE nun mit, dass die Planungsgrundlagen für den Haushaltsentwurf 2024 bekannt sind und die Haushaltssatzung sowie der Haushaltsplan erstellt werden. Ein wichtiger Bestandteil des Haushaltsplanes ist die Festsetzung des Kreisumlagesatzes. Grundlage für die Festlegung des Hebesatzes sind dabei auch die kommunalen Haushaltsdaten aller kreisangehörigen Kommunen.

Auf Basis der kommunalen Haushaltsdaten sowie des Orientierungsdatenerlasses für die Haushaltsplanung 2024 des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung M-V, wird zur Erfüllung der gesetzlich festgelegten Pflichtaufgaben sowie von freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben unter strikter Beachtung der Prinzipien der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ein Kreisumlagehebesatz von 43, 294 % als angemessen erachtet.

In einem Gespräch am 27. Februar 2024, hat uns der Amtsleiter des Amtes für Finanzen des LK MSE, Herr Axel Chudy, besucht und die Eckwerte des Haushaltsentwurf sowie die aus den derzeitigen und künftigen gesetzlichen Vorgaben, in der Regel Standarderhöhungen, resultierenden finanziellen Verpflichtungen informiert. So wird der Ergebnishaushalt des LK MSE 2024 ein Volumen von ca. 714 Mio. € umfassen, wovon allein ca. 303 Mio. € reine Sachaufwendungen im Sozialbereich sind. Der Finanzhaushalt mit einem Volumen von ca. 688 Mio. € ist ausgeglichen.

Mit Schreiben vom 19. Dezember 2023 sind wir vom LK MSE, Amt für Zentrale Dienste/Schulverwaltungsamt aufgefordert worden, künftige Vorhaben im Bereich Schulsanierung aus dem Schulbaufonds bis zum 24. Januar 2024 einzureichen. Wir haben als Maßnahme für den Schulbaufonds die Sanierung unserer Grundschule mit einem Investitionsvolumen von ca. 5 Mio. € angezeigt. Auf der Schulträgerkonferenz am 21. Januar 2024, gab es dann weitergehende Informationen zum Schulbaupaket und zur Ganztagschulförderung.

Am 2. Februar 2024 haben wir mit Vertretern unseres KIJU sowie des Sozialwerkes eine Jahresauswertung vorgenommen. Der KIJU wird nach wie vor sehr gut angenommen. Mittlerweile zeichnet sich auf Grund der großen Nachfrage ein Platzproblem ab. Geprüft wird gegenwärtig, ob es noch Erweiterungsmöglichkeiten in dem Gebäude gibt.

Eine Anmerkung zum Gesetz für einen besseren Schutz hinweisgebender Personen (Hinweisgeberschutzgesetz) vom 31. Mai 2023, BGBl. 2023 I Nr. 140. Wir haben zur Wahrnehmung dieser Aufgabe einen Vertrag mit der Kubus Kommunalberatung Service GmbH geschlossen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadtvertreter,

auch aus der sportlich kulturellen Seite gibt es wieder einige interessante Dinge zu berichten. So hat der FSV 1919 Malchin auf seiner Mitgliederversammlung am 26. Januar 2024 einen neuen Vorstand gewählt. Als neuer Vereinsvorsitzender wurde Herr Eberhard Hoth gewählt. Dem Vorstand gehören weiterhin Herr Mike Werner und Herr Markus Budniak an. Herr Budniak ist auch stellvertretender Vereinsvorsitzender, während Herr Mike Werner in seinem Amt als Geschäftsführer bestätigt wurde. Der langjährige Vereinsvorsitzende, Herr Karsten Libnow, hatte aus beruflichen Gründen den Vereinsvorsitz niedergelegt, so dass die Neuwahlen notwendig wurden. Überdies waren die D-Junioren des FSV 1919 Malchin beim letzten großen Hallenfußballturnier in Waren (Müritz) sehr erfolgreich. Im Finale schlugen sie den Nachwuchs des SV Waren 09 mit 4:0.

Nicht minder erfolgreich waren die Judika des Judoklub Malchin. Bei den Landesmeisterschaften der U15, U 18 und U 21 erkämpften sie drei Landesmeistertitel. Zudem belegten sie zwei zweite, einen dritten und einen fünften Platz.

Herzlichen Glückwunsch.

Erfolgreich war auch eine Veranstaltungsreihe des Projekthofes Karnitz unter dem Titel „Zukunftsstadt Malchin“, der damit eine gleichlautende Initiative aus dem Jahr 2015 fortsetzte. Insgesamt gab es vier Veranstaltungen, auf denen interessierte Einwohner sich mit ihren Ideen und Anregungen zur Stadtentwicklung einbringen konnten. Etwas unglücklich war der Umstand, dass diese Veranstaltungsreihe zeitgleich zu den Sitzungen des Bürgerrates lief.

Der Bürgerrat hat jetzt drei von vier geplanten Sitzungen absolviert. Die Diskussionsrunden, die durch verschiedene Fachvorträge unterstützt wurden, waren nach Aussagen beteiligter Personen sehr interessant. Das zusammengefasste Ergebnis des Bürgerrates, zum Thema der künftigen Wärmeversorgung der Stadt Malchin, soll im April in einem würdigen Rahmen der Stadtvertretung und dem Bürgermeister übergeben werden.

Übergeben bzw. eingeweiht werden soll am 30. April 2024, 79 Jahre nach dem verheerenden Stadtbrand zum Kriegsende ein Kunstwerk, das an einem historischen Ort an diesen Tag erinnert.

Auf Initiative des Regionalbündnisses Mecklenburgische Schweiz, die sich unter anderem auch um die Ausweisung und Pflege des Kapellenweges kümmern, soll am Standort der ehemaligen Synagoge, in der Strelitzer Straße, auf einem Grundstück der Malchiner Wohnungsgenossenschaft (MWG) ein Kunstwerk in Form von drei Stühlen aufgestellt werden. Die drei Stühle sollen Sinnbild für die jüdische, evangelische und katholische Glaubensrichtung stehen.

Das Kunstwerk wurde von dem Bildhauer Michael Spengler geschaffen.

An dem Standort der ehemaligen Synagoge befand sich bis zum großen Stadtbrand ein Gebetshaus der katholischen Gemeinde Malchins. Heute steht auf dem Grundstück ein Wohngebäude der MWG.

Zur Einweihung dieses Kunstwerkes am 30. April 2024, werden führende Kirchenvertreter der drei Religionen anwesend sein.

Sehr interessant war auch wieder der Tag der offenen Tür unseres Gymnasiums am 27. Januar 2024. Die Schüler stellten wieder viele interessante Projektideen bzw. Projekte vor, einige davon auch mit Bezug zum Wasserwerk der Zukunft e.V. (WWdZ).

Das WWdZ hat im Januar zwei „Wasserkonzerte“ veranstaltet. Ein Konzert war eine Dankeschön-Veranstaltung für die Sponsoren des Buntglasfensters. Die zweite Veranstaltung wurde im Rahmen einer Beratung zu verschiedenen Klimaschutzprojekten in Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt.

Der Vorstand des WWdZ hat einen ersten Veranstaltungsplan für Veranstaltungen im ersten Quartal 2024 erarbeitet. Bis auf die Fachtagungen sind alle Veranstaltungen öffentlich und werden entsprechend beworben.

So werden die Mitglieder des WWdZ am 16. März 2024 einen Arbeitseinsatz auf dem Gelände des ehemaligen Wasserwerkes durchführen, das nächste „Wasserkonzert“ ist dann für den 22. März 2024 geplant.

Auch wir rufen wieder zu einem Frühjahrsputz auf. Dieser soll am 23. März 2024 in der Zeit von 8.30 bis 12.00 Uhr stattfinden. Treffpunkt ist am Rathaus. Geplant sind Aufräumaktionen an den beiden Regenrückhaltebecken im Gewerbegebiet Mühlenfeld und am Spielplatz in der Heinrich-Heine-Straße.

Anständig beräumt hat der Stadtbauhof die rechte Kanalseite des Peenekanal in Richtung Kummerower See. Auf mehreren hundert Meter Länge wurde der Uferbewuchs beseitigt. Eine Maßnahme, die den Kollegen des Stadtbauhofes viel Anerkennung eingebracht hat. Aktuell kümmern sich die Kollegen um die Beseitigung der größten Schlaglöcher in unseren Straßen. Diese Arbeiten sind allerdings stark Wetter abhängig.

Neu gestaltet wird bis zum Sommer das Trafohaus in der Rudolf-Fritz-Straße. Den Gestaltungsvorschlag lege ich als Anlage dem Verwaltungsbericht bei. Die Schmiereisen am Trafohaus in der Goethestraße wurden vor kurzem beseitigt. Das Trafohaus wird noch in diesem Jahr abgerissen und durch ein kleineres Gebäude ersetzt. Auch dieses neue Gebäude erhält dann eine Fassadenmalerei und wird die Ecke dann in Kombination mit der bereits bemalten Druckstation der E-DIS AG deutlich aufwerten. Bewegung kommt auch wieder in die Sache der ehemaligen Tischlerei Bremer in der Goethestraße. Der potentielle Interessent hat jetzt beim Amtsgericht Neubrandenburg die Zwangsversteigerung des Gebäudes beantragt.

Erste Umbau- und Sanierungspläne sowie Absprachen mit der zuständigen Denkmalschutzbehörde hat es bereits gegeben. Nach hoffentlich erfolgreicher Zwangsversteigerung des Objektes wird der notwendige Bauantrag erarbeitet, so dass der zuständige Bauausschuss vielleicht schon im Spätsommer darüber beraten kann.

Nach der abschließenden Beratung der Gesellschafter der Klärschlammkooperation MV (KKMV), wurde auf der Gesellschafterversammlung am 23. November 2023 der Austritt unseres WZV aus der KKMV durch die Gesellschafter einstimmig bestätigt. In Folge sind wir seit dem 1. Januar 2024 nicht mehr Gesellschafter der KKMV und erhalten 36 % der Geschäftseinlage zurück. Der Abfindungsbetrag wurde bereits an den WZV überwiesen. Dieses Geld und der Wegfall weiterer Beteiligungen wurden im Wirtschaftsplan des WZV, der am 4. Dezember 2023 beschlossen wurde, berücksichtigt.

Im Rahmen einer möglichen kommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Dargun, haben wir in einer Gesprächsrunde am 31. Januar 2024 in Dargun die in Frage kommenden Aufgabenfelder besprochen. Konkret wurde die Möglichkeit einer Zusammenarbeit, im Bereich der Straßenreinigung besprochen. Sollte es hier zu einer Zusammenarbeit kommen, werden wir auch das Gespräch mit der Stadt Neukalen suchen, ob sie einer weiteren Vertragsverlängerung bezüglich der Straßenreinigung positiv gegenübersteht. An der Besprechung nahmen neben den beiden Bürgermeistern auch die Amtsleiter Finanzen sowie die beiden Stadtbauhofleiter teil.

Unsere Touristinformation arbeitet gegenwärtig an der inhaltlichen Neugestaltung und Aktualisierung der touristischen und kulturellen Angebote unserer Region. In

Vorbereitung der Erlangung des Titels „Tourismusregion“ nahmen die Kollegen an einem Konzeptionstreffen des Tourismusverbandes Mecklenburgische Seenplatte e.V. und dem RUN e.V. teil. Ziel dieser Beratung war es unter anderem, einheitliche Standards und Regeln zum Beispiel für die gegenseitige Anerkennung einer möglichen Kurabgabe/Tourismusabgabe zu entwickeln.

Die Stadtbibliothek hat für das erste Quartal 2024 seinen Veranstaltungsplan geplant, mit anderen Veranstaltern koordiniert, Autoren gebunden und das Ganze in den einschlägigen Medien veröffentlicht.

So gibt es im ersten Quartal vier Autorenlesungen bzw. Vorträge von Steffen Schroeder, Patrik Baab, Carolin Würfel und Europabummler. Außerdem wurde die neue Lesereihe „Schönes aus alten Büchern“ entwickelt, die einmal im Monat stattfinden soll.

Für den 22. März 2024 hat die Stadtbibliothek, in Zusammenarbeit mit dem Förderverein, eine Tagesfahrt zur Buchmesse organisiert. Teilnehmer sind interessierte Leser und Schüler aus dem Fritz-Greve-Gymnasium.

Auch in diesem Jahr wird wieder das regelmäßige Vorlesen für Demenzkranke in der Tagespflege „Alte Polizei“ und die monatliche Vorlesestunde mit Bilderbuchkino in der Johannes-Kindertagesstätte angeboten. Weiter geführt wird auch die Einführungsstunde in die Bibliothek mit Buchvorstellung für die Schüler der Pestalozzi-Grundschule. Dazu kommt dann in den Schulferien das Ferien-Lese- & Spielangebot in Zusammenarbeit mit dem KIJU.

Gegenwärtig ist in den Räumen der Stadtbibliothek eine Ausstellung mit Bildern der Malerin Grit Tessenow zu sehen.

Auch hier ein bisschen Statistik:

- Entleihungen 2023: 33.875 (+ ca. 3.000 gegenüber 2022)
- Entleihungen über das Online-Portal: 907 (+ 550 gegenüber 2022)
- Ca. 100.000 verfügbare elektronische Medien über die Verbund Ausleihe
- Verdoppelung der Besucherzahlen bei Veranstaltungen, Führungen, Ausstellungen auf ca. 2.000 Gäste
- Besucher in der Stadtbibliothek ca. 13.000
- Medienbestand: ca. 21.000 bei einer jährlichen Erneuerungsquote von 7 %
- Jahresbeitrag für Erwachsene 18,00 €, Kinder 6,00 €

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

zum Abschluss meines Verwaltungsberichtes möchte ich Sie noch auf folgende Veranstaltungen hinweisen:

- Stunde der Musik am 14. März 2024
- Rathausball am 13. April 2024.

Beide Veranstaltungen finden im Rathaussaal statt.

Axel Müller
Bürgermeister